

Abonnement-Preis für Halle u. Umgegend 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich in vier Ausgaben: Donnerstags 11 1/2 Uhr, in zweiter Ausgabe Nachm. 5 Uhr. Ferner: Anzeigungsverordnung mit Berlin u. Leipzig, Anfang Nr. 158.

Erste Ausgabe.

Halle'sche Zeitung

vorm. im G. Schwesfke'schen Verlage. (Halle'scher Courier.)

Insertionsgebühren für die häufigste Stelle oder deren Raum für Halle u. Umgegend: 10 Pf. pro Zeile und 10 Pf. pro Tag. Reklamen am Schluss des redactionellen Theils der Seite 40 Pf.

Nummer 50.

Halle, Freitag 28. Februar 1890.

182. Jahrgang.

Stichwahl in Halle und dem Saalkreise Sonnabend den 1. März. Rechtsanwalt Dr. Keil.

Bestellungen

auf die Halle'sche Zeitung mit den Gratisbeilagen: Illustriertes Sonntagsblatt u. Landwirtschaftliche Mittheilungen für den Monat März werden für Halle und Umgegend zum Preise von 85 Pf. von der Expedition und Zeitungsverlegern, für auswärtig zum Preise von 1 M. von allen Kaiserlichen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen.

Halle, den 27. Februar.

Parlamentsbericht. Preussischer Landtag.

Abschiedswort.

17. Sitzung am 26. Februar, Vorm. 11 Uhr. Zunächst wurde die zweite Verlesung des Etats des Ministeriums des Innern beendet. Die zu Dienstaufwands-Entscheidungen für die Beamten bei den landwirthschaftlichen Versammlungen, die von dem Reichstag genehmigt wurden, sind dem Reichstag genehmigt worden. Der Betrag der für Vorarbeiten bestimmten Zuschüsse wurde genehmigt.

Der Herr Minister des Innern, Herr v. Bismarck, erklärte, dass die zweite Verlesung des Etats des Ministeriums des Innern beendet ist, und dass die zweite Verlesung der Beschlüsse des Reichstages beendet ist.

Der Herr Minister des Innern, Herr v. Bismarck, erklärte, dass die zweite Verlesung des Etats des Ministeriums des Innern beendet ist, und dass die zweite Verlesung der Beschlüsse des Reichstages beendet ist.

Der Herr Minister des Innern, Herr v. Bismarck, erklärte, dass die zweite Verlesung des Etats des Ministeriums des Innern beendet ist, und dass die zweite Verlesung der Beschlüsse des Reichstages beendet ist.

Der Herr Minister des Innern, Herr v. Bismarck, erklärte, dass die zweite Verlesung des Etats des Ministeriums des Innern beendet ist, und dass die zweite Verlesung der Beschlüsse des Reichstages beendet ist.

Der Herr Minister des Innern, Herr v. Bismarck, erklärte, dass die zweite Verlesung des Etats des Ministeriums des Innern beendet ist, und dass die zweite Verlesung der Beschlüsse des Reichstages beendet ist.

Der Herr Minister des Innern, Herr v. Bismarck, erklärte, dass die zweite Verlesung des Etats des Ministeriums des Innern beendet ist, und dass die zweite Verlesung der Beschlüsse des Reichstages beendet ist.

Der Herr Minister des Innern, Herr v. Bismarck, erklärte, dass die zweite Verlesung des Etats des Ministeriums des Innern beendet ist, und dass die zweite Verlesung der Beschlüsse des Reichstages beendet ist.

Der Herr Minister des Innern, Herr v. Bismarck, erklärte, dass die zweite Verlesung des Etats des Ministeriums des Innern beendet ist, und dass die zweite Verlesung der Beschlüsse des Reichstages beendet ist.

Der Herr Minister des Innern, Herr v. Bismarck, erklärte, dass die zweite Verlesung des Etats des Ministeriums des Innern beendet ist, und dass die zweite Verlesung der Beschlüsse des Reichstages beendet ist.

Der Herr Minister des Innern, Herr v. Bismarck, erklärte, dass die zweite Verlesung des Etats des Ministeriums des Innern beendet ist, und dass die zweite Verlesung der Beschlüsse des Reichstages beendet ist.

Der Herr Minister des Innern, Herr v. Bismarck, erklärte, dass die zweite Verlesung des Etats des Ministeriums des Innern beendet ist, und dass die zweite Verlesung der Beschlüsse des Reichstages beendet ist.

Der Herr Minister des Innern, Herr v. Bismarck, erklärte, dass die zweite Verlesung des Etats des Ministeriums des Innern beendet ist, und dass die zweite Verlesung der Beschlüsse des Reichstages beendet ist.

Simburg-Stimm (beide Kohl.) und v. Egnern (nat.-lib.), worauf auch dieser Antrag der Budgetkommission überwiesen wird.

Dann folgten Wahlprüfungen. Ohne Debatte genehmigte dabei das Haus den Antrag der Wahlprüfungskommission, die Wahlprüfung über die Gültigkeit der Wahl des Abg. Wahlrecht (6. Wahlkreis des Reichstages) anzustellen und die förmliche Stimmrechnung zur weiteren Aufklärung bezüglich einiger Wahlprüfungen zu erlösen. — Nach längerer Debatte, welche sich wiederum zu einer Auseinandersetzung zwischen dem Reichstag und der national-liberalen Partei über die Bekämpfung der Wahlprüfungen und über die Stellungnahme beider Parteien zu der Sozialdemokratie ergab, in der auch wieder auf einzelne Momente der geschrittenen ersten Auseinandersetzungen zurückgegriffen wurde, wurde auch in vielen Fällen der Antrag des Reichstages angenommen, welcher dahin geht, die Wahl des Abg. Dr. v. Egnern (2. Wahlkreis des Reichstages) zu annulliren, sowie die Wahlprüfung über eine Reihe näher bestimmter Punkte zu veranlassen.

Demnach kamen Petitionen zur Erledigung. Eine Petition der Gemeindevorstände von Mittelweine, Oberweine und Wehlitz, worin sich dieselben über die Anordnung der Schulschulgebühren beklagten, und welcher höherer Bewohnheit entgegen, an einem Gefälligkeit der von ihnen vertretenen Gemeinden Unterhalt in den dortigen Schulen erbeilt werden soll, wurde nach einiger Diskussion der Staatsregierung zur Berücksichtigung überwiesen.

Besonders eine Anzahl von Petitionen von Lehrern an den königlichen Gymnasien zu Naumburg, Gr. Glogau und Oeynau, betreffend die Einkommensverhältnisse der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten und deren Gleichstellung mit den Richtern, hatte die Unterrichtscommission mit Rücksicht auf die bereits auf gleichartige und ähnliche Petitionen in früheren Sessionen gefassten beschwerenden Beschlüsse des Abgeordnetenhauses und im Hinblick auf die begünstigten in den Jahren 1885, 1886, 1887, 1888, 1889 und des Herrn v. Egnern's abgeordneten Erklärungen eine mehrfache Tagesordnung beantragt. Das Haus genehmigte in diesem Sinne folgenden Antrag:

„Betreffend eine Anzahl von Petitionen von Lehrern an den königlichen Gymnasien zu Naumburg, Gr. Glogau und Oeynau, betreffend die Einkommensverhältnisse der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten und deren Gleichstellung mit den Richtern, habe die Unterrichtscommission mit Rücksicht auf die bereits auf gleichartige und ähnliche Petitionen in früheren Sessionen gefassten beschwerenden Beschlüsse des Abgeordnetenhauses und im Hinblick auf die begünstigten in den Jahren 1885, 1886, 1887, 1888, 1889 und des Herrn v. Egnern's abgeordneten Erklärungen eine mehrfache Tagesordnung beantragt. Das Haus genehmigte in diesem Sinne folgenden Antrag:

„Betreffend eine Anzahl von Petitionen von Lehrern an den königlichen Gymnasien zu Naumburg, Gr. Glogau und Oeynau, betreffend die Einkommensverhältnisse der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten und deren Gleichstellung mit den Richtern, habe die Unterrichtscommission mit Rücksicht auf die bereits auf gleichartige und ähnliche Petitionen in früheren Sessionen gefassten beschwerenden Beschlüsse des Abgeordnetenhauses und im Hinblick auf die begünstigten in den Jahren 1885, 1886, 1887, 1888, 1889 und des Herrn v. Egnern's abgeordneten Erklärungen eine mehrfache Tagesordnung beantragt. Das Haus genehmigte in diesem Sinne folgenden Antrag:

„Betreffend eine Anzahl von Petitionen von Lehrern an den königlichen Gymnasien zu Naumburg, Gr. Glogau und Oeynau, betreffend die Einkommensverhältnisse der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten und deren Gleichstellung mit den Richtern, habe die Unterrichtscommission mit Rücksicht auf die bereits auf gleichartige und ähnliche Petitionen in früheren Sessionen gefassten beschwerenden Beschlüsse des Abgeordnetenhauses und im Hinblick auf die begünstigten in den Jahren 1885, 1886, 1887, 1888, 1889 und des Herrn v. Egnern's abgeordneten Erklärungen eine mehrfache Tagesordnung beantragt. Das Haus genehmigte in diesem Sinne folgenden Antrag:

„Betreffend eine Anzahl von Petitionen von Lehrern an den königlichen Gymnasien zu Naumburg, Gr. Glogau und Oeynau, betreffend die Einkommensverhältnisse der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten und deren Gleichstellung mit den Richtern, habe die Unterrichtscommission mit Rücksicht auf die bereits auf gleichartige und ähnliche Petitionen in früheren Sessionen gefassten beschwerenden Beschlüsse des Abgeordnetenhauses und im Hinblick auf die begünstigten in den Jahren 1885, 1886, 1887, 1888, 1889 und des Herrn v. Egnern's abgeordneten Erklärungen eine mehrfache Tagesordnung beantragt. Das Haus genehmigte in diesem Sinne folgenden Antrag:

„Betreffend eine Anzahl von Petitionen von Lehrern an den königlichen Gymnasien zu Naumburg, Gr. Glogau und Oeynau, betreffend die Einkommensverhältnisse der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten und deren Gleichstellung mit den Richtern, habe die Unterrichtscommission mit Rücksicht auf die bereits auf gleichartige und ähnliche Petitionen in früheren Sessionen gefassten beschwerenden Beschlüsse des Abgeordnetenhauses und im Hinblick auf die begünstigten in den Jahren 1885, 1886, 1887, 1888, 1889 und des Herrn v. Egnern's abgeordneten Erklärungen eine mehrfache Tagesordnung beantragt. Das Haus genehmigte in diesem Sinne folgenden Antrag:

„Betreffend eine Anzahl von Petitionen von Lehrern an den königlichen Gymnasien zu Naumburg, Gr. Glogau und Oeynau, betreffend die Einkommensverhältnisse der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten und deren Gleichstellung mit den Richtern, habe die Unterrichtscommission mit Rücksicht auf die bereits auf gleichartige und ähnliche Petitionen in früheren Sessionen gefassten beschwerenden Beschlüsse des Abgeordnetenhauses und im Hinblick auf die begünstigten in den Jahren 1885, 1886, 1887, 1888, 1889 und des Herrn v. Egnern's abgeordneten Erklärungen eine mehrfache Tagesordnung beantragt. Das Haus genehmigte in diesem Sinne folgenden Antrag:

„Betreffend eine Anzahl von Petitionen von Lehrern an den königlichen Gymnasien zu Naumburg, Gr. Glogau und Oeynau, betreffend die Einkommensverhältnisse der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten und deren Gleichstellung mit den Richtern, habe die Unterrichtscommission mit Rücksicht auf die bereits auf gleichartige und ähnliche Petitionen in früheren Sessionen gefassten beschwerenden Beschlüsse des Abgeordnetenhauses und im Hinblick auf die begünstigten in den Jahren 1885, 1886, 1887, 1888, 1889 und des Herrn v. Egnern's abgeordneten Erklärungen eine mehrfache Tagesordnung beantragt. Das Haus genehmigte in diesem Sinne folgenden Antrag:

„Betreffend eine Anzahl von Petitionen von Lehrern an den königlichen Gymnasien zu Naumburg, Gr. Glogau und Oeynau, betreffend die Einkommensverhältnisse der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten und deren Gleichstellung mit den Richtern, habe die Unterrichtscommission mit Rücksicht auf die bereits auf gleichartige und ähnliche Petitionen in früheren Sessionen gefassten beschwerenden Beschlüsse des Abgeordnetenhauses und im Hinblick auf die begünstigten in den Jahren 1885, 1886, 1887, 1888, 1889 und des Herrn v. Egnern's abgeordneten Erklärungen eine mehrfache Tagesordnung beantragt. Das Haus genehmigte in diesem Sinne folgenden Antrag:

„Betreffend eine Anzahl von Petitionen von Lehrern an den königlichen Gymnasien zu Naumburg, Gr. Glogau und Oeynau, betreffend die Einkommensverhältnisse der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten und deren Gleichstellung mit den Richtern, habe die Unterrichtscommission mit Rücksicht auf die bereits auf gleichartige und ähnliche Petitionen in früheren Sessionen gefassten beschwerenden Beschlüsse des Abgeordnetenhauses und im Hinblick auf die begünstigten in den Jahren 1885, 1886, 1887, 1888, 1889 und des Herrn v. Egnern's abgeordneten Erklärungen eine mehrfache Tagesordnung beantragt. Das Haus genehmigte in diesem Sinne folgenden Antrag:

„Betreffend eine Anzahl von Petitionen von Lehrern an den königlichen Gymnasien zu Naumburg, Gr. Glogau und Oeynau, betreffend die Einkommensverhältnisse der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten und deren Gleichstellung mit den Richtern, habe die Unterrichtscommission mit Rücksicht auf die bereits auf gleichartige und ähnliche Petitionen in früheren Sessionen gefassten beschwerenden Beschlüsse des Abgeordnetenhauses und im Hinblick auf die begünstigten in den Jahren 1885, 1886, 1887, 1888, 1889 und des Herrn v. Egnern's abgeordneten Erklärungen eine mehrfache Tagesordnung beantragt. Das Haus genehmigte in diesem Sinne folgenden Antrag:

„Betreffend eine Anzahl von Petitionen von Lehrern an den königlichen Gymnasien zu Naumburg, Gr. Glogau und Oeynau, betreffend die Einkommensverhältnisse der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten und deren Gleichstellung mit den Richtern, habe die Unterrichtscommission mit Rücksicht auf die bereits auf gleichartige und ähnliche Petitionen in früheren Sessionen gefassten beschwerenden Beschlüsse des Abgeordnetenhauses und im Hinblick auf die begünstigten in den Jahren 1885, 1886, 1887, 1888, 1889 und des Herrn v. Egnern's abgeordneten Erklärungen eine mehrfache Tagesordnung beantragt. Das Haus genehmigte in diesem Sinne folgenden Antrag:

„Betreffend eine Anzahl von Petitionen von Lehrern an den königlichen Gymnasien zu Naumburg, Gr. Glogau und Oeynau, betreffend die Einkommensverhältnisse der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten und deren Gleichstellung mit den Richtern, habe die Unterrichtscommission mit Rücksicht auf die bereits auf gleichartige und ähnliche Petitionen in früheren Sessionen gefassten beschwerenden Beschlüsse des Abgeordnetenhauses und im Hinblick auf die begünstigten in den Jahren 1885, 1886, 1887, 1888, 1889 und des Herrn v. Egnern's abgeordneten Erklärungen eine mehrfache Tagesordnung beantragt. Das Haus genehmigte in diesem Sinne folgenden Antrag:

„Betreffend eine Anzahl von Petitionen von Lehrern an den königlichen Gymnasien zu Naumburg, Gr. Glogau und Oeynau, betreffend die Einkommensverhältnisse der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten und deren Gleichstellung mit den Richtern, habe die Unterrichtscommission mit Rücksicht auf die bereits auf gleichartige und ähnliche Petitionen in früheren Sessionen gefassten beschwerenden Beschlüsse des Abgeordnetenhauses und im Hinblick auf die begünstigten in den Jahren 1885, 1886, 1887, 1888, 1889 und des Herrn v. Egnern's abgeordneten Erklärungen eine mehrfache Tagesordnung beantragt. Das Haus genehmigte in diesem Sinne folgenden Antrag:

Diese Proben, welche sich verhandelsachen ließen, mögen genügen.

Was man nach solchen Leistungen von den Verwirklichungen der Führer zu halten hat, daß die Revolution nicht im „Heibol-Ginne“ aufzufassen, wie die „beschränkten Bourgeois“, sondern im „wissenschaftlichen Sinne“, ist klar!

Die „Germania“ giebt auch für die Stichwahlen die Parole: gründliche Vernichtung des Kartells! aus. Sie schreibt: „Wir unterstützen Polen, Deutschhannoveraner, sächsische Konföderate und die Unstabilen allenfalls gegen das Kartell und lassen, wo unsere besten höchsten Feinde, Kartell und Sozialdemokratie, bei der Stichwahl mit einander zu ringen haben, diese ihren Streit allein ausfechten.“ Die Wändener liberale Presse predigt ebenfalls Wahlenthaltung im Kampf zwischen Nationalliberalen und Sozialdemokraten. Dazu bemerkt nun die nat.-lib. Correspondenz: Die Deutschnation, die jetzt Herr Windthorst im Abgeordnetensaule macht, haben gemessen genug seinen Wert und seine Bedeutung.

Den national-liberalen Wählern in Köln, Mainz, Wehrhahn, Düsseldorf, Wiesbaden, Marode, Kronach u. s. w., die es allein verbieten können, daß diese bisher untröstlichen Wahlkreise den Sozialdemokraten anheimfallen können wir unter diesen Umständen ebenfalls zur Wahlenthaltung empfehlen; das gebietet die Selbstachtung. Die Sozialdemokraten haben schon diesmal recht erfolgreich „vom Kopf gefessen“. Der Appetit wird schon wachsen, wenn sie erst die katholischen Centren erobert haben.

Deutsche in Preußen. Aus New-York wird der Soc. Corr. vom 2. Februar geschrieben: Von hier aus, und vielleicht auch von Deutschland aus, werden Deutsche durch gewissenlose Agenten überredet, nach Preußen auszuwandern. Die Waarenhäuser in Preußen geben von hier aus Hiers hundert und mehr Personen an gleicher Zeit, Männer, Frauen und Kinder, und nur wenige können wieder zurück, einfach weil es ihnen an den Mitteln fehlt, die Reise zu bezahlen. Wären Arbeiter in Preußen sich hätten, auf die Verheißungen der Sozialdemokraten hören können, die sie hier hundert und mehr Personen an gleicher Zeit, Männer, Frauen und Kinder, und nur wenige können wieder zurück, einfach weil es ihnen an den Mitteln fehlt, die Reise zu bezahlen. Wären Arbeiter in Preußen sich hätten, auf die Verheißungen der Sozialdemokraten hören können, die sie hier hundert und mehr Personen an gleicher Zeit, Männer, Frauen und Kinder, und nur wenige können wieder zurück, einfach weil es ihnen an den Mitteln fehlt, die Reise zu bezahlen.

Die Sozialdemokraten haben schon diesmal recht erfolgreich „vom Kopf gefessen“. Der Appetit wird schon wachsen, wenn sie erst die katholischen Centren erobert haben.

Deutsche in Preußen. Aus New-York wird der Soc. Corr. vom 2. Februar geschrieben: Von hier aus, und vielleicht auch von Deutschland aus, werden Deutsche durch gewissenlose Agenten überredet, nach Preußen auszuwandern. Die Waarenhäuser in Preußen geben von hier aus Hiers hundert und mehr Personen an gleicher Zeit, Männer, Frauen und Kinder, und nur wenige können wieder zurück, einfach weil es ihnen an den Mitteln fehlt, die Reise zu bezahlen. Wären Arbeiter in Preußen sich hätten, auf die Verheißungen der Sozialdemokraten hören können, die sie hier hundert und mehr Personen an gleicher Zeit, Männer, Frauen und Kinder, und nur wenige können wieder zurück, einfach weil es ihnen an den Mitteln fehlt, die Reise zu bezahlen.

Die Sozialdemokraten haben schon diesmal recht erfolgreich „vom Kopf gefessen“. Der Appetit wird schon wachsen, wenn sie erst die katholischen Centren erobert haben.

Deutsche in Preußen. Aus New-York wird der Soc. Corr. vom 2. Februar geschrieben: Von hier aus, und vielleicht auch von Deutschland aus, werden Deutsche durch gewissenlose Agenten überredet, nach Preußen auszuwandern. Die Waarenhäuser in Preußen geben von hier aus Hiers hundert und mehr Personen an gleicher Zeit, Männer, Frauen und Kinder, und nur wenige können wieder zurück, einfach weil es ihnen an den Mitteln fehlt, die Reise zu bezahlen. Wären Arbeiter in Preußen sich hätten, auf die Verheißungen der Sozialdemokraten hören können, die sie hier hundert und mehr Personen an gleicher Zeit, Männer, Frauen und Kinder, und nur wenige können wieder zurück, einfach weil es ihnen an den Mitteln fehlt, die Reise zu bezahlen.

Die Sozialdemokraten haben schon diesmal recht erfolgreich „vom Kopf gefessen“. Der Appetit wird schon wachsen, wenn sie erst die katholischen Centren erobert haben.

Deutsche in Preußen. Aus New-York wird der Soc. Corr. vom 2. Februar geschrieben: Von hier aus, und vielleicht auch von Deutschland aus, werden Deutsche durch gewissenlose Agenten überredet, nach Preußen auszuwandern. Die Waarenhäuser in Preußen geben von hier aus Hiers hundert und mehr Personen an gleicher Zeit, Männer, Frauen und Kinder, und nur wenige können wieder zurück, einfach weil es ihnen an den Mitteln fehlt, die Reise zu bezahlen. Wären Arbeiter in Preußen sich hätten, auf die Verheißungen der Sozialdemokraten hören können, die sie hier hundert und mehr Personen an gleicher Zeit, Männer, Frauen und Kinder, und nur wenige können wieder zurück, einfach weil es ihnen an den Mitteln fehlt, die Reise zu bezahlen.

Die Sozialdemokraten haben schon diesmal recht erfolgreich „vom Kopf gefessen“. Der Appetit wird schon wachsen, wenn sie erst die katholischen Centren erobert haben.

Deutsche in Preußen. Aus New-York wird der Soc. Corr. vom 2. Februar geschrieben: Von hier aus, und vielleicht auch von Deutschland aus, werden Deutsche durch gewissenlose Agenten überredet, nach Preußen auszuwandern. Die Waarenhäuser in Preußen geben von hier aus Hiers hundert und mehr Personen an gleicher Zeit, Männer, Frauen und Kinder, und nur wenige können wieder zurück, einfach weil es ihnen an den Mitteln fehlt, die Reise zu bezahlen. Wären Arbeiter in Preußen sich hätten, auf die Verheißungen der Sozialdemokraten hören können, die sie hier hundert und mehr Personen an gleicher Zeit, Männer, Frauen und Kinder, und nur wenige können wieder zurück, einfach weil es ihnen an den Mitteln fehlt, die Reise zu bezahlen.

Die Sozialdemokraten haben schon diesmal recht erfolgreich „vom Kopf gefessen“. Der Appetit wird schon wachsen, wenn sie erst die katholischen Centren erobert haben.

Deutsche in Preußen. Aus New-York wird der Soc. Corr. vom 2. Februar geschrieben: Von hier aus, und vielleicht auch von Deutschland aus, werden Deutsche durch gewissenlose Agenten überredet, nach Preußen auszuwandern. Die Waarenhäuser in Preußen geben von hier aus Hiers hundert und mehr Personen an gleicher Zeit, Männer, Frauen und Kinder, und nur wenige können wieder zurück, einfach weil es ihnen an den Mitteln fehlt, die Reise zu bezahlen. Wären Arbeiter in Preußen sich hätten, auf die Verheißungen der Sozialdemokraten hören können, die sie hier hundert und mehr Personen an gleicher Zeit, Männer, Frauen und Kinder, und nur wenige können wieder zurück, einfach weil es ihnen an den Mitteln fehlt, die Reise zu bezahlen.

Die Sozialdemokraten haben schon diesmal recht erfolgreich „vom Kopf gefessen“. Der Appetit wird schon wachsen, wenn sie erst die katholischen Centren erobert haben.

Deutsche in Preußen. Aus New-York wird der Soc. Corr. vom 2. Februar geschrieben: Von hier aus, und vielleicht auch von Deutschland aus, werden Deutsche durch gewissenlose Agenten überredet, nach Preußen auszuwandern. Die Waarenhäuser in Preußen geben von hier aus Hiers hundert und mehr Personen an gleicher Zeit, Männer, Frauen und Kinder, und nur wenige können wieder zurück, einfach weil es ihnen an den Mitteln fehlt, die Reise zu bezahlen. Wären Arbeiter in Preußen sich hätten, auf die Verheißungen der Sozialdemokraten hören können, die sie hier hundert und mehr Personen an gleicher Zeit, Männer, Frauen und Kinder, und nur wenige können wieder zurück, einfach weil es ihnen an den Mitteln fehlt, die Reise zu bezahlen.

Die Sozialdemokraten haben schon diesmal recht erfolgreich „vom Kopf gefessen“. Der Appetit wird schon wachsen, wenn sie erst die katholischen Centren erobert haben.

Deutsche in Preußen. Aus New-York wird der Soc. Corr. vom 2. Februar geschrieben: Von hier aus, und vielleicht auch von Deutschland aus, werden Deutsche durch gewissenlose Agenten überredet, nach Preußen auszuwandern. Die Waarenhäuser in Preußen geben von hier aus Hiers hundert und mehr Personen an gleicher Zeit, Männer, Frauen und Kinder, und nur wenige können wieder zurück, einfach weil es ihnen an den Mitteln fehlt, die Reise zu bezahlen. Wären Arbeiter in Preußen sich hätten, auf die Verheißungen der Sozialdemokraten hören können, die sie hier hundert und mehr Personen an gleicher Zeit, Männer, Frauen und Kinder, und nur wenige können wieder zurück, einfach weil es ihnen an den Mitteln fehlt, die Reise zu bezahlen.

Die Sozialdemokraten haben schon diesmal recht erfolgreich „vom Kopf gefessen“. Der Appetit wird schon wachsen, wenn sie erst die katholischen Centren erobert haben.

Deutsche in Preußen. Aus New-York wird der Soc. Corr. vom 2. Februar geschrieben: Von hier aus, und vielleicht auch von Deutschland aus, werden Deutsche durch gewissenlose Agenten überredet, nach Preußen auszuwandern. Die Waarenhäuser in Preußen geben von hier aus Hiers hundert und mehr Personen an gleicher Zeit, Männer, Frauen und Kinder, und nur wenige können wieder zurück, einfach weil es ihnen an den Mitteln fehlt, die Reise zu bezahlen. Wären Arbeiter in Preußen sich hätten, auf die Verheißungen der Sozialdemokraten hören können, die sie hier hundert und mehr Personen an gleicher Zeit, Männer, Frauen und Kinder, und nur wenige können wieder zurück, einfach weil es ihnen an den Mitteln fehlt, die Reise zu bezahlen.

Die Sozialdemokraten haben schon diesmal recht erfolgreich „vom Kopf gefessen“. Der Appetit wird schon wachsen, wenn sie erst die katholischen Centren erobert haben.

Börsennotizen. - Berlin, 26. Februar. Die heutige Börse begann etwas lebhafter und mit vielfachen Schwankungen. Das Geschäft verlief indessen sehr unregelmäßig. Auch nach Schluss der Liquidationsfrist blieb der Gesamtmarkt unter wechselnden Wendungen flau.

Wasserstände. + bedeutet über, - unter Null. Tabelle with columns for location (e.g., Solle, Mühlstein, Mühlstein) and water level changes for Feb 26 and Feb 27.

Waren- und Produktensprüche. Getreide.

26. Februar. Weizen. Winterweizen von 1800/1800 bis 1800/1800. Roggen. Winterroggen von 1800/1800 bis 1800/1800. Gerste. Wintergerste von 1800/1800 bis 1800/1800. Hafer. Winterhafer von 1800/1800 bis 1800/1800. Mais. Wintermais von 1800/1800 bis 1800/1800.

Wasserstände. Tabelle with columns for location (e.g., Mühlstein, Mühlstein) and water level changes for Feb 26 and Feb 27.

26. Februar. Weizen. Winterweizen von 1800/1800 bis 1800/1800. Roggen. Winterroggen von 1800/1800 bis 1800/1800. Gerste. Wintergerste von 1800/1800 bis 1800/1800. Hafer. Winterhafer von 1800/1800 bis 1800/1800. Mais. Wintermais von 1800/1800 bis 1800/1800.

Waren- und Produktensprüche. Getreide.

26. Februar. Weizen. Winterweizen von 1800/1800 bis 1800/1800. Roggen. Winterroggen von 1800/1800 bis 1800/1800. Gerste. Wintergerste von 1800/1800 bis 1800/1800. Hafer. Winterhafer von 1800/1800 bis 1800/1800. Mais. Wintermais von 1800/1800 bis 1800/1800.

Wasserstände. Tabelle with columns for location (e.g., Mühlstein, Mühlstein) and water level changes for Feb 26 and Feb 27.

26. Februar. Weizen. Winterweizen von 1800/1800 bis 1800/1800. Roggen. Winterroggen von 1800/1800 bis 1800/1800. Gerste. Wintergerste von 1800/1800 bis 1800/1800. Hafer. Winterhafer von 1800/1800 bis 1800/1800. Mais. Wintermais von 1800/1800 bis 1800/1800.

Waren- und Produktensprüche. Getreide.

26. Februar. Weizen. Winterweizen von 1800/1800 bis 1800/1800. Roggen. Winterroggen von 1800/1800 bis 1800/1800. Gerste. Wintergerste von 1800/1800 bis 1800/1800. Hafer. Winterhafer von 1800/1800 bis 1800/1800. Mais. Wintermais von 1800/1800 bis 1800/1800.

Wasserstände. Tabelle with columns for location (e.g., Mühlstein, Mühlstein) and water level changes for Feb 26 and Feb 27.

Berliner Börse vom 26. Febr.

Table of stock market data for Berlin, Feb 26. Columns include stock names (e.g., Deutsche Reichsbank, Berliner Handels-Gesellschaft) and their respective prices.

Deutsche Eisenbahn- und Eisen-Privatbank-Aktionen.

Table of stock market data for German Railway and Iron Private Bank shares, Feb 26. Columns include company names and prices.

Leipziger Börse v. 26. Febr.

Table of stock market data for Leipzig, Feb 26. Columns include stock names (e.g., Leipziger Eisenbahn, Leipziger Bank) and their respective prices.